

1. Die deutschen **Kernenergiebetreiber bekommen Rückenwind aus Paris**. Die dort ansässige Internationale Energieagentur (IEA) empfiehlt einer Studie zufolge, jährlich 20 neue Reaktoren in Betrieb zu nehmen. Von längeren Laufzeiten von 60 Jahren geht die IEA ohnehin aus. Dann wird **ab 2050 die Kernenergie mit 24 % die weltweit größte Stromquelle sein**. Die **Kerntechnik ist vor allem eine ausgereifte Technologie**. Es erfordere für die Umsetzung keinerlei technische Durchbrüche mehr. www.iea.org/papers/2010/nuclear_roadmap.pdf

2. **Laufzeitverlängerung der Kernkraftwerke erfordert keine Zustimmung des Bundesrates: (siehe auch Kurzinfo 306/2 und 308/2)**

a) Das Bundesverfassungsgericht hat nach Einschätzung von Juristen eine Vorentscheidung über die Frage der Zustimmungspflicht der Länder zu längeren Atomlaufzeiten getroffen. Laut **Manfred Rebentisch, Anwalt der Kanzlei Clifford Chance**, sei eine Zustimmung des Bundesrats voraussichtlich nicht erforderlich. Rebentisch verweist auf einen rechtlich nahezu gleich gelagerten Beschluss zum Luftsicherheitsgesetz. Dieses sei ohne Zustimmung der Länder gültig, entschied das Verfassungsgericht im Mai. (FTD 27.07.2010)

b) **Energiepolitische Scheindebatte: Staatsrechtler Rupert Scholz** thematisiert im Gastbeitrag für die FAZ die Diskussion, ob die geplante Verlängerung der Laufzeiten von Kernkraftwerken die Zustimmung des Bundesrats voraussetzt. Dies sei nicht der Fall: **Der Bund könne nach Artikel 73 Grundgesetz frei und allein darüber entscheiden**, ob, wie und wie lange die Kernenergie noch genutzt werden soll. Überhaupt sei die Diskussion bizarr: lieber solle man ein zukunftsfähiges Gesamtkonzept entwickeln. (FAZ 27.07.2010, PM DATF 13.8.2010)

c) **Röttgen hält nur eine Verlängerung der Laufzeiten um höchstens zehn Jahre für möglich**. Andernfalls wäre eine Zustimmung des Bundesrates nötig, der eine Verlängerung verweigern würde. (SZ 13.08.2010)

3. **Zustimmung zur Kernenergie wächst** Eine steigende Akzeptanz der Kernkraft bei der Bevölkerung im Mix der Energiearten hat Forsa-Chef Manfred Güllner bei einer exklusiven Umfrage seines Institutes im Auftrage des Focus herausgefunden. **Im Sommer 2010 sind 81 % der Bürger der Meinung, dass auf Kernenergie nicht völlig verzichtet werden könne**. 2005 waren es noch 59 %. (Focus Nr30, 27.7.2010, S.13):

4. **E.ON und CEA** (Commissariat à l'Energie Atomique et aux Energies Alternatives / Frankreich) haben eine - **Rahmenvereinbarung zur Zusammenarbeit bei der Kernenergie-Forschung und Entwicklung** getroffen. Diese Vereinbarung schafft die Grundlage für neue Forschungsprojekte zur künftigen Nutzung der Kernenergie, die sowohl im Interesse von CEA als auch von E.ON liegen. Die Forschungsprojekte beziehen sich auf die derzeit weltweit betriebenen Kernreaktoren der sog. II. Generation, aktuelle Bauprojekte von Anlagen der III. Generation sowie künftige Reaktoren und Optionen für Brennstoffkreisläufe der IV. Generation, deren technische Reife für eine wirtschaftliche Nutzung zur Mitte dieses Jahrhunderts erwartet wird.(EON-Unternehmensinformation 25.06.2010)

5, **Laut TÜV ist das Atomkraftwerk Isar 1 trotz Rissen durch Korrosion betriebssicher**. Grüne und SPD sehen aber ihre Forderung nach sofortiger Schließung des Kraftwerkes bestätigt. E.ON hingegen wirft den Landtags-Grünen eine gezielte Falschdarstellung des TÜV-Gutachtens vor. Dem dreißigseitigen TÜV-Bericht zufolge müssten im Reaktorgebäude und Maschinenhaus wegen Rissbildung Rohre ausgetauscht werden. dpa 11.08.2010

6. **BASF fordert "realistisches Energiekonzept"**. Eine De-Industrialisierung befürchtet Jürgen Hambrecht, Vorstandsvorsitzender von BASF. Er fordert im Interview mit der "Börsen-Zeitung" ein realistisches Energiekonzept, das die Wettbewerbsfähigkeit Deutschlands sichere. **Mit der gegenwärtigen Energiepolitik, insbesondere der Subventionierung erneuerbarer Energien, werde Deutschland seine Stärken verlieren** und langfristig die eigene De-Industrialisierung betreiben. (Börsenzeitung 13.08.2010)

7. In Brandenburg sollen 215 km **neue Hochspannungsleitungen** entstehen, doch der **Protest wächst**. Bundesweit gibt es derzeit 13 Bürgerinitiativen gegen solche Trassen. Die Zahl dürfte deutlich steigen, denn bis 2015 werden nach Angaben der Deutschen Energie-Agentur wegen des Transportes des Offshore-Windstroms 850 km neue Hochspannungsleitungen gebaut, danach sollen weitere schätzungsweise "1.000 Kilometer" folgen. (Berl. Ztg.13.08.2010)

8. Conrad Matschoss (Hochschulprofessor und VDI-Direktor) sagte im Jahr 1908: **"Die Entwicklung der Dampfmaschine war die erste Kraftmaschine, die uns von den Launen des Windes und des Wetters unabhängig machte**. Sie war eine Meisterleistung großer Ingenieure." (FAZ, 8. August 2010) Kommentar Dr. Hornke: *102 Jahre nach seiner Erkenntnis machen wir uns in Deutschland wieder von den Wetterlaunen abhängig.*

9. **Obamas Klimaschutzgesetz zurückgestellt! Senat zieht Klima- und Energiegesetze zurück!**

Die von US-Präsident Barack Obama geplante Gesetzgebung zu Energiepolitik und Klimaschutz **scheitert am vehementen Widerstand der Republikaner**. Über ein Jahr hatten Obamas Demokraten mit dem republikanischen Flügel zu verhandeln versucht. Jetzt gebe man die Klimaschutzpläne enttäuscht auf.

<http://www.eike-klima-energie.eu/news-anzeige/breaking-news-obamas-klimaschutzgesetz-zurueckgestellt-senat-zieht-klima-und-energiegesetze-zurueck/>